

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Nummer 154.

Halle, Dienstag 5. Juli 1892.

184. Jahrgang.

Uebelstände in unseren Rechtsverfahren.

Unser Zeit hat erkannt, daß der menschlichen Gesellschaft die Pflicht obliegt, für den wirtschaftlich Schwachen zu sorgen. Durch Krankencafien, Unfallversicherung, Altersversorgung und Invalidenrente sucht man die materiellen Uebel, welche Krankheit, Unfall, Alter und Erwerbsunfähigkeit nach sich ziehen, thätigst zu mildern. Zu dieser Fülle für die Fälle eingetretener Schädigung gesellen sich die Bestrebungen, welche der wirtschaftlichen Schwächung vorbeugen sollen. Auf diesem Gebiete liegt noch ein sehr großes Arbeitsfeld, denn der wirtschaftlich Schwache hat bei Freuden gar viele. Auf seiner bewußten und unbewußten Ausübung arbeiten nicht nur Kapital und Industrielle (siehe Worte im landläufigen Sinne der Religion genommen), sondern auch geistliche Einrichtungen, Behörden und vollenden den Wächter mancher Ewigkeit. Im Auge haben wir für diese Wächter der Lebensfäden, welche unter bürgerliches Rechtsverfahren bestehen. Der Endzweck jeder Klageerhebung, jedes Rechtsstreites ist die Erlangung eines für vollstreckbar erklärten Urtheils, kraft dessen der Obliegende den Unterliegenden zwingen kann, etwas zu zahlen, zu leisten, herauszugeben, zu erfüllen oder wie sonst der Anspruch heißen mag. Mit der Klage dieses Urtheils durch die Thätigkeit und Einwirkung des Gerichtes für den besterfahrenen Fall beendet. Es bleibt dem Gläubiger anheim gestellt, die ihm durch das Urtheil eingeräumte Machtbefugnis aber das Eigentum des Schuldners auszuüben. Das Selbsthülfe im geordneten Staatswesen nicht angewandt werden kann, so hat der Staat Vollstreckungsbeamte angestellt, welche den Eingriff in das Eigentum des Unterliegenden nach besonderen gesetzlichen Bestimmungen vorzunehmen haben. Ist diese Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Schuldners auch, im Grunde genommen, ein beispielloser Eingriff in das Eigentums- und Besitzrecht, welcher in nicht seltenen Fällen durch die Verschleppung der Prozeduren den gänzlichen wirtschaftlichen Ruin des Betroffenen in Folge hat, so gebietet doch andererseits die Gütlichkeit von Handel und Verkehr diesen Eingriff des Gläubigers, und es liegt daher nicht nur ein privates, sondern ein öffentliches Interesse vor, Verbesserungen zur Erfüllung übernommener Verbindlichkeiten zwingen zu können. Der Zweck des Gerichtes vertritt in dem meisten Fällen den Beklagten aber auch zur Erzeugung der Gerichtes- und Parteikosten. Diese Vertheuerung in die Kosten ergibt sich allerdings folgerichtig aus den oben angegebenen Notwendigkeiten des Gläubigerrechtes; ein großes Uebel bleibt sie trotzdem und sie sollte daher auf das Allernothwendigste beschränkt werden.

Diese Beschränkung der Gerichtes- und Anwaltskosten auf das Notwendigste können wir unserem Gerichtsverfahren nicht nachrücken, vielmehr müssen wir gegen dasselbe den Vorwurf erheben, daß fiskalische Interessen und Rücksichten auf die Einnahme der Anwalts- zu sehr in den Vordergrund treten. Wir rügen vor Allem den großen Wagnis, daß es ohne einen ganz unverhältnismäßig hohen Kostenanwand nicht möglich ist, ein vollstreckbares Urtheil selbst für völlig unbefristete Forderungen zu erlangen. Unter den anhängigen Projekten befindet sich ein sehr großer Bruchtheil, bei dem von einem Rechtsstreite

nicht die Rede sein kann. Der Schuldner denkt nicht daran, die Forderung oder den Anspruch des Gläubigers zu bestreiten. Nur zeitweiliges Zahlungs- oder Leistungsunvermögen bzw. Summseligkeit lassen den Schuldner im Verzuge bleiben. Alle Klagenfalls, welche durch Vermögensmangel und die größte Noth derjenigen, welche durch Anrechnung erledigt werden, gebührt hierher.

Die wichtigsten Grundrücksichten, welche unser Gerichtsverfahren auch bei der denkbar einfachsten Sachlage für nöthig erachtet, die hohen Kosten, welche erforderlich sind, um ein vollstreckbares Urtheil zu erhalten, lassen sich mit Leichtigkeit vermeiden, wenn das Mahnverfahren durch den sogenannten Zahlungsbegehren für alle vermögensrechtliche Ansprüche obligatorisch gemacht wird, und dem Beklagten nur die dadurch erwachsenen Gerichtes- und Anwaltskosten, nicht aber Anwaltsgebühren auferlegt werden können. Der Antrag auf Erlaß eines Zahlungsbegehrens ist so einfacher Art, daß das die Beschäfte eines Anwaltes nicht erforderlich ist.

Wie in der gegen. Privatklage kein Antrag auf Verfolgung vom Gericht angenommen wird, ohne daß der Kläger den Beweis erbringt, daß er den Sühnevertrag beim Schiedsmanne erfolglos unternommen hat, so sollte die vermögensrechtliche Klage erst statthaft sein, wenn dem Gericht ein in gehöriger Form angefertigter Zahlungsbegehren (bezugs die Ausforderung, etwas zu erfüllen, herauszugeben etc.), vorgelegt werden kann, gegen den der Beklagte Widerspruch erhoben hat. Dies Mahnverfahren besteht bei uns bekanntlich facultativ und für Forderungen von nicht über 300 A. Diese Beschränkung auf bestimmte Forderungen und der Umstand, daß das Verfahren nicht obligatorisch ist, machen seine Nothwendigkeit illusorisch.

Stehen gewichtige Gründe der Rechtspflege oder stichhaltige Rücksichten auf fiskalische oder private Interessen für den obligatorischen Einführung des Mahnverfahrens für vermögensrechtliche Ansprüche hoher Höhe im Wege? Wir verneinen dies aufs Bestimmteste.

Was verlangt der Gläubiger vom Staate, wenn er dessen Schutz durch die Anstellung der Klage gegen den Schuldner anruft?

Nichts weiteres als ein Dokument, durch welches ihm der Eingriff in das Vermögen des Schuldners bis zu einer gewissen Ausdehnung und unter den gesetzlichen Vorschriften gestattet wird. So einfacher und kürzer dieser Weg ist, je weniger er mit irgend welchem Aufwand von Zeit, Arbeit und Geld verbunden ist, desto erwünschter ist dies für den Gläubiger, da die entstehenden, von Kläger vorzutragenden Kosten nicht selten unerbittlich sind, stets aber die Leistungsfähigkeit des Schuldners verringern und damit das Risiko des Gläubigers vermehren. (Schluß folgt.)

Politische und vermischte Nachrichten.

\* Der Kaiser ist gestern Nachmittag 6 Uhr an Bord der Yacht „Kaiserlicher“ in Drontheim im besten Wohlbefinden eingetroffen. Die Kaiserin empfing vorgestern Abend den Reichskanzler Grafen von Caprivi, welcher auch zur Abendstunde geladen wurde. Heute Mittag wurde der Gehelme Rath, Generalarzt Prof. Dr. von Bergmann von Ihrer Majestät empfangen. \* Der bisherige deutsche Botschafter in Madrid Herr. von Stumm ist am Montag mit dem Expresszuge

von dort abgereist. Das diplomatische Corps war zu Verabschiedung auf dem Bahnhof anwesend, begleiteten auch die drei Minister der auswärtigen Angelegenheiten, mit denen Herr v. Stumm während seiner Amtstätigkeit in Verkehr gestanden hatte.

\* Mit Bezug auf die verschiedenen in den Wäffern auftauchenden Gerüchte über Zusammenkünfte des Kaisers Franz Josef mit anderen Souveränen, die für den Herbst - sei es anlässlich der Waiden, sei es gelegentlich der Jagden - geplant seien, wird den „Berl. Vol. Nachr.“ aus Wien berichtet, daß man es nur mit Gerüchten zu thun habe, die alljährlich um diese Zeit auftauchen, daß aber bisher nichts vorliegt, was zu diesen Gerüchten hätte Veranlassung geben können, da hierüber bis jetzt wenigstens keinerlei einschlägige Dispositionen getroffen worden sind.

\* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Wortlaut des Protokolls, den der deutsche Gesandte in Lissabon bei der dortigen Regierung wegen Vertagung der Gläubiger Privatklage erhoben hat, und zugleich die Antwort des portugiesischen Ministers des Auswärtigen. Die letztere lautet jedoch Entgegenkommen wegen angeblichen Unvermögens des portugiesischen Staates ab.

\* Zum Fortgang der Steuerreform, deren weitere Grundzüge wir gestern nach der „Rat. Corr.“ mittheilten, nimmt auch die „Post“ das Wort und warnt vor einer Ueberstürzung.

Das Herrnhäuserhaus werde eventuell die Eile des Abgeordnetenhaus, die Steuerreform unter Dach zu bringen, fernzuhalten. Die Befragung der Wähler erfordere in dieser ungewissen wichtigen Reform geradezu eine Pflicht, und will die Regierung und das Abgeordnetenhaus sich hierzu nicht verstehen, so dürfte das Herrnhäuserhaus berufen sein, dies herbeizuführen.

\* Die heutige Abendausgabe der „Post“ sagt im Anschluß an ihre früheren Artikel über die zu erwartende Militärreformvorschlüge, daß die maßgebende Stelle nicht Cauturie aus theoretischem Interesse ausarbeite. Angesichts der Ergebnisse der deutschen Aushebung von 1891, wonach 15,664 völlig taugliche Leute, etwa 70,000 Mann der Ersatzreserve und 109,116 Mann des Landsturms ersten Aufgebotes unangebildet bleiben mußten, und trotz der durch die vorliegende Konstellation sei es ein Fehler, die Einbringung der Vorlage noch hinauszuziehen. Um den Preis der zweijährigen Dienstzeit werde die Mehrheit des Reichstags schwerlich die Verantwortung für Ablehnung der Vorlage übernehmen.

\* Aus Bayern. Gestern fand in Tegernsee die Vermählung der Herzogin Amalie in Bayern mit dem Herzog von Uradt statt. Nach der Eheschließung durch den Minister des Innern, Grafen von Crailsheim, begab sich das Brautpaar mit dem Fürstlichen Hof nach der reichsgemeinschaftlichen Kirche, wo der Erzbischof die kirchliche Trauung vollzog. Auf dem Rückwege wurden den Neuvermählten von dem Publikum herzliche Kundgebungen dargebracht. Nach der Feier fand eine Festbankett im 98. Geschloß statt. ... Der Prinzregent hat dem Herzog von Uradt den St. Hubertus-Orden verliehen. ... Bis auf den Kaiser Franz Josef, dessen Bruder und den König und die Königin von Sachsen sind sämtliche päpstliche Hoheitsgebiete nach München abgereist. Das neuvermählte Paar verläßt Tegernsee heute Abend.

Eine Ueberraschung.

Nachdruck verboten.

Vorrede von Da Wacker.

Frau Sibonie von Felden traf mit dem Abendzug in Hst. ein. Eilig nahm sie einen Fischer und ließ sich nach „Gold Bauer“ fahren. In lebhaften Farben malte sie sich das Bild des Wiedersehens aus. Ihr Gatte erwartete sie erst in zwei Tagen; um ihm eine rechte Freude zu bereiten, hatte sie ihre Kur in Marienbad früher beendet und wollte ihn in Hst. überraschen. Hoch klopfte ihr Herz, als man jetzt die stille Anhöhe hinanführ. Der schönen Natur nicht habend, schwelgte sie nur in dem Gedanken, er sei, der sie abgüßlich liebt, der ihr täglich schrieb, er könne dem Leben hier, ohne sie bei sich zu haben, keinerlei Zeit abgewinnen, sie hocherfreut in seine Arme schließen, ihr tausend Dankesworte sagen würde, daß sie ihm diese ungeahnte Ueberraschung bereitet.

„Herr von Felden zu Hause?“ fragte sie, als man endlich am Hotel angelangt, den Portier. „Herr von Felden“, entgegnete dieser, „hat heute früh mit der jungen Dame eine Partie nach Küster gemacht und dürfte erst morgen Mittag zurückkehren.“ Die junge Frau stunte.

„Mit welcher jungen Dame?“ fragte sie erstaunt. „Mit Fräulein Welt“, entgegnete der Portier lakonisch. „Wohnt Fräulein Welt auch hier?“ forschte Frau Sibonie weiter.

„Nein, sie wohnt in Rastenburg, sie kommt aber täglich herauf und bleibt während des Tages in Gesellschaft des Herrn von Felden.“

Die junge Frau überlegte, ob nach dem, was sie soeben vernommen, es nicht angezeit wäre, ihr Intimität an den Herrn von Felden zu betheiligen, der mit einer jungen Dame nach Küster gefahren - erst morgen zurückkehrt, zu beobachten. „Geben Sie mir ein Zimmer!“ sagte sie

kurz. Die betragende Freude des Wiedersehens war einem nagenben Schmerzgefühl gewichen. Wie, sollte ihr Gatte, der um zwei Dezennien ältere Mann, dem zuliebe sie auf alle Freuden der Jugend verzichtet, in ihrer Abwesenheit - doch nein, sie wagte den Gedanken nicht zu fassen. - Um sich ein wenig zu zerstreuen, öffnete sie dann ein Fenster.

Welch ein Panorama bot sich ihren Blicken dar! Drüben die hellglänzenden Eisfelder des Dachstein, die majestätisch ansteigende Kathrin, der Strinsfogel mit seinen herrlichen, vom Gold der untergehenden Sonne malarisch beleuchteten Wäldern, dazwischen die lichtgrünen Alpenwälder, unten das blau-grüne Wasser der Traun - es war ein Bild, das sie zu jeder anderen Zeit in die gehobene Stimmung versetzt haben würde, heute sah sie von alledem nichts.

Um auf andere Gedanken zu kommen, schlenderte sie den Rabensteinberg hinauf. Die witzige, reine Waldluft umflüßte die glühend heiße Strone und that ihr wohl. Im Kurpark war bereits Alles öde und leer; sie ging die Esplanade entlang, neben traumlich schönen Naturparken, der begrenzt von den Wäffern der schäumenden Traun, von zahlreichen Lampen erhellt, des Abends ein noch viel aussehenderer Aufenthaltsort ist, als am Tage, wo die elegante Welt hier auf und ab wagt.

Frau Sibonie war allein - sie kannte Niemand, wollte Niemand kennen, hielt sich für eine der unglücklichsten Frauen. Und nun - sollte sie ihrem Klangen trauen - bräuen auf jener Bank erhascht sie ihren Gatten, wie er eben aufstand, einer jungen Dame den Arm reichte, ihren Schaul über seinen Arm nahm, ihn dann, nachdem sie einige Schritte gegangen und es ihr doch zu kühl sein mochte, vorwärts um ihre Schultern legte. Den Schleier dicht vor das Gesicht ziehend, beschloß sie, ihnen zu folgen. „Nun, nachdem wir der herrlichen Alpenwelt seit Morgens unsere Bewunderung gezollt“, - hörte sie ihren

Gatten sagen - „wollen wir auch dem Magen sein Nachsicht werden lassen. Noch ein Souper und ich führe dich nach Hause.“

Die Beiden beschleunigten ihre Schritte. Frau Sibonie sah sie bald im Glaslokal des Hotels Platz nehmen; sie konnte von außen beobachten, mit welcher zärtlicher Aufmerksamkeit ihr Gatte um das schöne, blonde Mädchen, das man jedoch sehr jähren konnte, betorgt war. Er strich ihr die Locken aus der Stirne, mit Wohlbehagen mußte sich Blick auf den rosenfarbenen Wangen des aufsehend unerschütterlichen Kindes und schien in ihren blauen Augen eine Welt des Glückes gefunden zu haben. Nachdem sie gesprochen, küßte sie seine Hand, die sie liebte und in der ihrigen besteht.

Frau Sibonie war es, als ob ihr Herz mit Wassertröpfchen gestrichelt würde. „Schamlose Kokette!“ murmelte sie, so jung und schon so verbunden! Jetzt sah sie, wie die Beiden aufstanden und wie sie bald darauf Arm in Arm das Hotel verließen. Vor einem Hause in der Bremerstraße machten sie Halt.

„Tausend Dank für den schönen Tag, den Du mir bereitet hast!“ sagte das junge Mädchen, ihn den Mund zum Hause hinstehend; er umarmte sie zärtlich.

„Treffen wir uns morgen im Kurgarten?“ fragte er, ihre Hand in der seinigen haltend. „Wenn ich zeitig an bin“, entgegnete sie, „so komme ich zu Dir und hole dich ab!“ Doch ein Kuß, ein Händchen, das junge Mädchen verabschiedend in dem kleinen Häuschen, der ältere Herr trat den Heimweg nach dem Hotel Bauer an.

Wie gerne hätte Frau Sibonie sich ihm zu erkennen gegeben, in einer Flucht von Worten ihr kummerbeladenes Herz erleichtert, in daß sie wollte weiter beobachten, wollte morgen erfahren, wer jene Dame sei und wollte sie öffentlich an den Bräutigam stellen! (Schluß in der 2. Ausgabe.)

Die Wahlen-Commissio...  
...die Beschlüsse der Wahlen-Commissio...  
...die Wahlen-Commissio...

Die preussischen Landarmenverbände...  
...die preussischen Landarmenverbände...  
...die preussischen Landarmenverbände...

Spanien. Die Zahl der Pestepidemien...  
...die Zahl der Pestepidemien...  
...die Zahl der Pestepidemien...

Das Urteil in den Sodomverbrechen gegen...  
...das Urteil in den Sodomverbrechen...  
...das Urteil in den Sodomverbrechen...

Die „antifragile Waise“ der Sozialdemokratie...  
...die „antifragile Waise“...  
...die „antifragile Waise“...

### Umsatz in den Tagesblättern.

Die deutsche Allgemeine Zeitung...  
...die deutsche Allgemeine Zeitung...  
...die deutsche Allgemeine Zeitung...

Viel Beachtung findet in politischen Kreisen...  
...viel Beachtung findet...  
...viel Beachtung findet...

ragendes Bewusstseins, aber die Politik des Spatens...  
...ragendes Bewusstseins...  
...ragendes Bewusstseins...

### Politische Kundschau in Auslande.

Deutscher-Lagern. Der Kaiser empfing am Sonntag...  
...der Kaiser empfing...  
...der Kaiser empfing...

Unruhigen. Der Kaiser empfing am Sonntag...  
...unruhigen...  
...unruhigen...

Frankreich. Bei der gestrigen Sitzung der Deputierten...  
...frankreich...  
...frankreich...

Spanien. Die heute vorkommenden Cholera-Epidemien...  
...spanien...  
...spanien...

Brasilien. Ein schweres Telegramm aus Rio de Janeiro...  
...brasilien...  
...brasilien...

Aus Süd und Fern. Die Höhe der Unterhaltungen des Reichsanwalts...  
...aus süd und fern...  
...aus süd und fern...

Der amerikanische Gesandte Panzel wurde...  
...der amerikanische Gesandte...  
...der amerikanische Gesandte...

Best. Die nach auswärts verbreitete Meinung, das...  
...best...  
...best...

### Aus unserer Reichshauptstadt.

Das heilige Verbrechen der Stadt und Königs...  
...das heilige Verbrechen...  
...das heilige Verbrechen...

Zu blutigen Ausschreitungen kam es letzten...  
...zu blutigen Ausschreitungen...  
...zu blutigen Ausschreitungen...

Ein turbulent Scene ereignete sich in der...  
...ein turbulent scene...  
...ein turbulent scene...

Aus Süd und Fern. Die Höhe der Unterhaltungen...  
...aus süd und fern...  
...aus süd und fern...

Der Radeburger in Kantzen vor dem Schwurgericht...  
...der radeburger...  
...der radeburger...

Clebe, 4. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann...  
...clebe...  
...clebe...

Am 29...  
...am 29...  
...am 29...



Hamburgen 180-194 ... 192-196. ... 197-198. ... 199-200. ... 201-202. ... 203-204. ... 205-206. ... 207-208. ... 209-210. ... 211-212. ... 213-214. ... 215-216. ... 217-218. ... 219-220. ... 221-222. ... 223-224. ... 225-226. ... 227-228. ... 229-230. ... 231-232. ... 233-234. ... 235-236. ... 237-238. ... 239-240. ... 241-242. ... 243-244. ... 245-246. ... 247-248. ... 249-250. ... 251-252. ... 253-254. ... 255-256. ... 257-258. ... 259-260. ... 261-262. ... 263-264. ... 265-266. ... 267-268. ... 269-270. ... 271-272. ... 273-274. ... 275-276. ... 277-278. ... 279-280. ... 281-282. ... 283-284. ... 285-286. ... 287-288. ... 289-290. ... 291-292. ... 293-294. ... 295-296. ... 297-298. ... 299-300. ... 301-302. ... 303-304. ... 305-306. ... 307-308. ... 309-310. ... 311-312. ... 313-314. ... 315-316. ... 317-318. ... 319-320. ... 321-322. ... 323-324. ... 325-326. ... 327-328. ... 329-330. ... 331-332. ... 333-334. ... 335-336. ... 337-338. ... 339-340. ... 341-342. ... 343-344. ... 345-346. ... 347-348. ... 349-350. ... 351-352. ... 353-354. ... 355-356. ... 357-358. ... 359-360. ... 361-362. ... 363-364. ... 365-366. ... 367-368. ... 369-370. ... 371-372. ... 373-374. ... 375-376. ... 377-378. ... 379-380. ... 381-382. ... 383-384. ... 385-386. ... 387-388. ... 389-390. ... 391-392. ... 393-394. ... 395-396. ... 397-398. ... 399-400. ... 401-402. ... 403-404. ... 405-406. ... 407-408. ... 409-410. ... 411-412. ... 413-414. ... 415-416. ... 417-418. ... 419-420. ... 421-422. ... 423-424. ... 425-426. ... 427-428. ... 429-430. ... 431-432. ... 433-434. ... 435-436. ... 437-438. ... 439-440. ... 441-442. ... 443-444. ... 445-446. ... 447-448. ... 449-450. ... 451-452. ... 453-454. ... 455-456. ... 457-458. ... 459-460. ... 461-462. ... 463-464. ... 465-466. ... 467-468. ... 469-470. ... 471-472. ... 473-474. ... 475-476. ... 477-478. ... 479-480. ... 481-482. ... 483-484. ... 485-486. ... 487-488. ... 489-490. ... 491-492. ... 493-494. ... 495-496. ... 497-498. ... 499-500. ... 501-502. ... 503-504. ... 505-506. ... 507-508. ... 509-510. ... 511-512. ... 513-514. ... 515-516. ... 517-518. ... 519-520. ... 521-522. ... 523-524. ... 525-526. ... 527-528. ... 529-530. ... 531-532. ... 533-534. ... 535-536. ... 537-538. ... 539-540. ... 541-542. ... 543-544. ... 545-546. ... 547-548. ... 549-550. ... 551-552. ... 553-554. ... 555-556. ... 557-558. ... 559-560. ... 561-562. ... 563-564. ... 565-566. ... 567-568. ... 569-570. ... 571-572. ... 573-574. ... 575-576. ... 577-578. ... 579-580. ... 581-582. ... 583-584. ... 585-586. ... 587-588. ... 589-590. ... 591-592. ... 593-594. ... 595-596. ... 597-598. ... 599-600. ... 601-602. ... 603-604. ... 605-606. ... 607-608. ... 609-610. ... 611-612. ... 613-614. ... 615-616. ... 617-618. ... 619-620. ... 621-622. ... 623-624. ... 625-626. ... 627-628. ... 629-630. ... 631-632. ... 633-634. ... 635-636. ... 637-638. ... 639-640. ... 641-642. ... 643-644. ... 645-646. ... 647-648. ... 649-650. ... 651-652. ... 653-654. ... 655-656. ... 657-658. ... 659-660. ... 661-662. ... 663-664. ... 665-666. ... 667-668. ... 669-670. ... 671-672. ... 673-674. ... 675-676. ... 677-678. ... 679-680. ... 681-682. ... 683-684. ... 685-686. ... 687-688. ... 689-690. ... 691-692. ... 693-694. ... 695-696. ... 697-698. ... 699-700. ... 701-702. ... 703-704. ... 705-706. ... 707-708. ... 709-710. ... 711-712. ... 713-714. ... 715-716. ... 717-718. ... 719-720. ... 721-722. ... 723-724. ... 725-726. ... 727-728. ... 729-730. ... 731-732. ... 733-734. ... 735-736. ... 737-738. ... 739-740. ... 741-742. ... 743-744. ... 745-746. ... 747-748. ... 749-750. ... 751-752. ... 753-754. ... 755-756. ... 757-758. ... 759-760. ... 761-762. ... 763-764. ... 765-766. ... 767-768. ... 769-770. ... 771-772. ... 773-774. ... 775-776. ... 777-778. ... 779-780. ... 781-782. ... 783-784. ... 785-786. ... 787-788. ... 789-790. ... 791-792. ... 793-794. ... 795-796. ... 797-798. ... 799-800. ... 801-802. ... 803-804. ... 805-806. ... 807-808. ... 809-810. ... 811-812. ... 813-814. ... 815-816. ... 817-818. ... 819-820. ... 821-822. ... 823-824. ... 825-826. ... 827-828. ... 829-830. ... 831-832. ... 833-834. ... 835-836. ... 837-838. ... 839-840. ... 841-842. ... 843-844. ... 845-846. ... 847-848. ... 849-850. ... 851-852. ... 853-854. ... 855-856. ... 857-858. ... 859-860. ... 861-862. ... 863-864. ... 865-866. ... 867-868. ... 869-870. ... 871-872. ... 873-874. ... 875-876. ... 877-878. ... 879-880. ... 881-882. ... 883-884. ... 885-886. ... 887-888. ... 889-890. ... 891-892. ... 893-894. ... 895-896. ... 897-898. ... 899-900. ... 901-902. ... 903-904. ... 905-906. ... 907-908. ... 909-910. ... 911-912. ... 913-914. ... 915-916. ... 917-918. ... 919-920. ... 921-922. ... 923-924. ... 925-926. ... 927-928. ... 929-930. ... 931-932. ... 933-934. ... 935-936. ... 937-938. ... 939-940. ... 941-942. ... 943-944. ... 945-946. ... 947-948. ... 949-950. ... 951-952. ... 953-954. ... 955-956. ... 957-958. ... 959-960. ... 961-962. ... 963-964. ... 965-966. ... 967-968. ... 969-970. ... 971-972. ... 973-974. ... 975-976. ... 977-978. ... 979-980. ... 981-982. ... 983-984. ... 985-986. ... 987-988. ... 989-990. ... 991-992. ... 993-994. ... 995-996. ... 997-998. ... 999-1000. ... 1001-1002. ... 1003-1004. ... 1005-1006. ... 1007-1008. ... 1009-1010. ... 1011-1012. ... 1013-1014. ... 1015-1016. ... 1017-1018. ... 1019-1020. ... 1021-1022. ... 1023-1024. ... 1025-1026. ... 1027-1028. ... 1029-1030. ... 1031-1032. ... 1033-1034. ... 1035-1036. ... 1037-1038. ... 1039-1040. ... 1041-1042. ... 1043-1044. ... 1045-1046. ... 1047-1048. ... 1049-1050. ... 1051-1052. ... 1053-1054. ... 1055-1056. ... 1057-1058. ... 1059-1060. ... 1061-1062. ... 1063-1064. ... 1065-1066. ... 1067-1068. ... 1069-1070. ... 1071-1072. ... 1073-1074. ... 1075-1076. ... 1077-1078. ... 1079-1080. ... 1081-1082. ... 1083-1084. ... 1085-1086. ... 1087-1088. ... 1089-1090. ... 1091-1092. ... 1093-1094. ... 1095-1096. ... 1097-1098. ... 1099-1100. ... 1101-1102. ... 1103-1104. ... 1105-1106. ... 1107-1108. ... 1109-1110. ... 1111-1112. ... 1113-1114. ... 1115-1116. ... 1117-1118. ... 1119-1120. ... 1121-1122. ... 1123-1124. ... 1125-1126. ... 1127-1128. ... 1129-1130. ... 1131-1132. ... 1133-1134. ... 1135-1136. ... 1137-1138. ... 1139-1140. ... 1141-1142. ... 1143-1144. ... 1145-1146. ... 1147-1148. ... 1149-1150. ... 1151-1152. ... 1153-1154. ... 1155-1156. ... 1157-1158. ... 1159-1160. ... 1161-1162. ... 1163-1164. ... 1165-1166. ... 1167-1168. ... 1169-1170. ... 1171-1172. ... 1173-1174. ... 1175-1176. ... 1177-1178. ... 1179-1180. ... 1181-1182. ... 1183-1184. ... 1185-1186. ... 1187-1188. ... 1189-1190. ... 1191-1192. ... 1193-1194. ... 1195-1196. ... 1197-1198. ... 1199-1200. ... 1201-1202. ... 1203-1204. ... 1205-1206. ... 1207-1208. ... 1209-1210. ... 1211-1212. ... 1213-1214. ... 1215-1216. ... 1217-1218. ... 1219-1220. ... 1221-1222. ... 1223-1224. ... 1225-1226. ... 1227-1228. ... 1229-1230. ... 1231-1232. ... 1233-1234. ... 1235-1236. ... 1237-1238. ... 1239-1240. ... 1241-1242. ... 1243-1244. ... 1245-1246. ... 1247-1248. ... 1249-1250. ... 1251-1252. ... 1253-1254. ... 1255-1256. ... 1257-1258. ... 1259-1260. ... 1261-1262. ... 1263-1264. ... 1265-1266. ... 1267-1268. ... 1269-1270. ... 1271-1272. ... 1273-1274. ... 1275-1276. ... 1277-1278. ... 1279-1280. ... 1281-1282. ... 1283-1284. ... 1285-1286. ... 1287-1288. ... 1289-1290. ... 1291-1292. ... 1293-1294. ... 1295-1296. ... 1297-1298. ... 1299-1300. ... 1301-1302. ... 1303-1304. ... 1305-1306. ... 1307-1308. ... 1309-1310. ... 1311-1312. ... 1313-1314. ... 1315-1316. ... 1317-1318. ... 1319-1320. ... 1321-1322. ... 1323-1324. ... 1325-1326. ... 1327-1328. ... 1329-1330. ... 1331-1332. ... 1333-1334. ... 1335-1336. ... 1337-1338. ... 1339-1340. ... 1341-1342. ... 1343-1344. ... 1345-1346. ... 1347-1348. ... 1349-1350. ... 1351-1352. ... 1353-1354. ... 1355-1356. ... 1357-1358. ... 1359-1360. ... 1361-1362. ... 1363-1364. ... 1365-1366. ... 1367-1368. ... 1369-1370. ... 1371-1372. ... 1373-1374. ... 1375-1376. ... 1377-1378. ... 1379-1380. ... 1381-1382. ... 1383-1384. ... 1385-1386. ... 1387-1388. ... 1389-1390. ... 1391-1392. ... 1393-1394. ... 1395-1396. ... 1397-1398. ... 1399-1400. ... 1401-1402. ... 1403-1404. ... 1405-1406. ... 1407-1408. ... 1409-1410. ... 1411-1412. ... 1413-1414. ... 1415-1416. ... 1417-1418. ... 1419-1420. ... 1421-1422. ... 1423-1424. ... 1425-1426. ... 1427-1428. ... 1429-1430. ... 1431-1432. ... 1433-1434. ... 1435-1436. ... 1437-1438. ... 1439-1440. ... 1441-1442. ... 1443-1444. ... 1445-1446. ... 1447-1448. ... 1449-1450. ... 1451-1452. ... 1453-1454. ... 1455-1456. ... 1457-1458. ... 1459-1460. ... 1461-1462. ... 1463-1464. ... 1465-1466. ... 1467-1468. ... 1469-1470. ... 1471-1472. ... 1473-1474. ... 1475-1476. ... 1477-1478. ... 1479-1480. ... 1481-1482. ... 1483-1484. ... 1485-1486. ... 1487-1488. ... 1489-1490. ... 1491-1492. ... 1493-1494. ... 1495-1496. ... 1497-1498. ... 1499-1500. ... 1501-1502. ... 1503-1504. ... 1505-1506. ... 1507-1508. ... 1509-1510. ... 1511-1512. ... 1513-1514. ... 1515-1516. ... 1517-1518. ... 1519-1520. ... 1521-1522. ... 1523-1524. ... 1525-1526. ... 1527-1528. ... 1529-1530. ... 1531-1532. ... 1533-1534. ... 1535-1536. ... 1537-1538. ... 1539-1540. ... 1541-1542. ... 1543-1544. ... 1545-1546. ... 1547-1548. ... 1549-1550. ... 1551-1552. ... 1553-1554. ... 1555-1556. ... 1557-1558. ... 1559-1560. ... 1561-1562. ... 1563-1564. ... 1565-1566. ... 1567-1568. ... 1569-1570. ... 1571-1572. ... 1573-1574. ... 1575-1576. ... 1577-1578. ... 1579-1580. ... 1581-1582. ... 1583-1584. ... 1585-1586. ... 1587-1588. ... 1589-1590. ... 1591-1592. ... 1593-1594. ... 1595-1596. ... 1597-1598. ... 1599-1600. ... 1601-1602. ... 1603-1604. ... 1605-1606. ... 1607-1608. ... 1609-1610. ... 1611-1612. ... 1613-1614. ... 1615-1616. ... 1617-1618. ... 1619-1620. ... 1621-1622. ... 1623-1624. ... 1625-1626. ... 1627-1628. ... 1629-1630. ... 1631-1632. ... 1633-1634. ... 1635-1636. ... 1637-1638. ... 1639-1640. ... 1641-1642. ... 1643-1644. ... 1645-1646. ... 1647-1648. ... 1649-1650. ... 1651-1652. ... 1653-1654. ... 1655-1656. ... 1657-1658. ... 1659-1660. ... 1661-1662. ... 1663-1664. ... 1665-1666. ... 1667-1668. ... 1669-1670. ... 1671-1672. ... 1673-1674. ... 1675-1676. ... 1677-1678. ... 1679-1680. ... 1681-1682. ... 1683-1684. ... 1685-1686. ... 1687-1688. ... 1689-1690. ... 1691-1692. ... 1693-1694. ... 1695-1696. ... 1697-1698. ... 1699-1700. ... 1701-1702. ... 1703-1704. ... 1705-1706. ... 1707-1708. ... 1709-1710. ... 1711-1712. ... 1713-1714. ... 1715-1716. ... 1717-1718. ... 1719-1720. ... 1721-1722. ... 1723-1724. ... 1725-1726. ... 1727-1728. ... 1729-1730. ... 1731-1732. ... 1733-1734. ... 1735-1736. ... 1737-1738. ... 1739-1740. ... 1741-1742. ... 1743-1744. ... 1745-1746. ... 1747-1748. ... 1749-1750. ... 1751-1752. ... 1753-1754. ... 1755-1756. ... 1757-1758. ... 1759-1760. ... 1761-1762. ... 1763-1764. ... 1765-1766. ... 1767-1768. ... 1769-1770. ... 1771-1772. ... 1773-1774. ... 1775-1776. ... 1777-1778. ... 1779-1780. ... 1781-1782. ... 1783-1784. ... 1785-1786. ... 1787-1788. ... 1789-1790. ... 1791-1792. ... 1793-1794. ... 1795-1796. ... 1797-1798. ... 1799-1800. ... 1801-1802. ... 1803-1804. ... 1805-1806. ... 1807-1808. ... 1809-1810. ... 1811-1812. ... 1813-1814. ... 1815-1816. ... 1817-1818. ... 1819-1820. ... 1821-1822. ... 1823-1824. ... 1825-1826. ... 1827-1828. ... 1829-1830. ... 1831-1832. ... 1833-1834. ... 1835-1836. ... 1837-1838. ... 1839-1840. ... 1841-1842. ... 1843-1844. ... 1845-1846. ... 1847-1848. ... 1849-1850. ... 1851-1852. ... 1853-1854. ... 1855-1856. ... 1857-1858. ... 1859-1860. ... 1861-1862. ... 1863-1864. ... 1865-1866. ... 1867-1868. ... 1869-1870. ... 1871-1872. ... 1873-1874. ... 1875-1876. ... 1877-1878. ... 1879-1880. ... 1881-1882. ... 1883-1884. ... 1885-1886. ... 1887-1888. ... 1889-1890. ... 1891-1892. ... 1893-1894. ... 1895-1896. ... 1897-1898. ... 1899-1900. ... 1901-1902. ... 1903-1904. ... 1905-1906. ... 1907-1908. ... 1909-1910. ... 1911-1912. ... 1913-1914. ... 1915-1916. ... 1917-1918. ... 1919-1920. ... 1921-1922. ... 1923-1924. ... 1925-1926. ... 1927-1928. ... 1929-1930. ... 1931-1932. ... 1933-1934. ... 1935-1936. ... 1937-1938. ... 1939-1940. ... 1941-1942. ... 1943-1944. ... 1945-1946. ... 1947-1948. ... 1949-1950. ... 1951-1952. ... 1953-1954. ... 1955-1956. ... 1957-1958. ... 1959-1960. ... 1961-1962. ... 1963-1964. ... 1965-1966. ... 1967-1968. ... 1969-1970. ... 1971-1972. ... 1973-1974. ... 1975-1976. ... 1977-1978. ... 1979-1980. ... 1981-1982. ... 1983-1984. ... 1985-1986. ... 1987-1988. ... 1989-1990. ... 1991-1992. ... 1993-1994. ... 1995-1996. ... 1997-1998. ... 1999-2000. ... 2001-2002. ... 2003-2004. ... 2005-2006. ... 2007-2008. ... 2009-2010. ... 2011-2012. ... 2013-2014. ... 2015-2016. ... 2017-2018. ... 2019-2020. ... 2021-2022. ... 2023-2024. ... 2025-2026. ... 2027-2028. ... 2029-2030. ... 2031-2032. ... 2033-2034. ... 2035-2036. ... 2037-2038. ... 2039-2040. ... 2041-2042. ... 2043-2044. ... 2045-2046. ... 2047-2048. ... 2049-2050. ... 2051-2052. ... 2053-2054. ... 2055-2056. ... 2057-2058. ... 2059-2060. ... 2061-2062. ... 2063-2064. ... 2065-2066. ... 2067-2068. ... 2069-2070. ... 2071-2072. ... 2073-2074. ... 2075-2076. ... 2077-2078. ... 2079-2080. ... 2081-2082. ... 2083-2084. ... 2085-2086. ... 2087-2088. ... 2089-2090. ... 2091-2092. ... 2093-2094. ... 2095-2096. ... 2097-2098. ... 2099-2100. ... 2101-2102. ... 2103-2104. ... 2105-2106. ... 2107-2108. ... 2109-2110. ... 2111-2112. ... 2113-2114. ... 2115-2116. ... 2117-2118. ... 2119-2120. ... 2121-2122. ... 2123-2124. ... 2125-2126. ... 2127-2128. ... 2129-2130. ... 2131-2132. ... 2133-2134. ... 2135-2136. ... 2137-2138. ... 2139-2140. ... 2141-2142. ... 2143-2144. ... 2145-2146. ... 2147-2148. ... 2149-2150. ... 2151-2152. ... 2153-2154. ... 2155-2156. ... 2157-2158. ... 2159-2160. ... 2161-2162. ... 2163-2164. ... 2165-2166. ... 2167-2168. ... 2169-2170. ... 2171-2172. ... 2173-2174. ... 2175-2176. ... 2177-2178. ... 2179-2180. ... 2181-2182. ... 2183-2184. ... 2185-2186. ... 2187-2188. ... 2189-2190. ... 2191-2192. ... 2193-2194. ... 2195-2196. ... 2197-2198. ... 2199-2200. ... 2201-2202. ... 2203-2204. ... 2205-2206. ... 2207-2208. ... 2209-2210. ... 2211-2212. ... 2213-2214. ... 2215-2216. ... 2217-2218. ... 2219-2220. ... 2221-2222. ... 2223-2224. ... 2225-2226. ... 2227-2228. ... 2229-2230. ... 2231-2232. ... 2233-2234. ... 2235-2236. ... 2237-2238. ... 2239-2240. ... 2241-2242. ... 2243-2244. ... 2245-2246. ... 2247-2248. ... 2249-2250. ... 2251-2252. ... 2253-2254. ... 2255-2256. ... 2257-2258. ... 2259-2260. ... 2261-2262. ... 2263-2264. ... 2265-2266. ... 2267-2268. ... 2269-2270. ... 2271-2272. ... 2273-2274. ... 2275-2276. ... 2277-2278. ... 2279-2280. ... 2281-2282. ... 2283-2284. ... 2285-2286. ... 2287-2288. ... 2289-2290. ... 2291-2292. ... 2293-2294. ... 2295-2296. ... 2297-2298. ... 2299-2300. ... 2301-2302. ... 2303-2304. ... 2305-2306. ... 2307-2308. ... 2309-2310. ... 2311-2312. ... 2313-2314. ... 2315-2316. ... 2317-2318. ... 2319-2320. ... 2321-2322. ... 2323-2324. ... 2325-2326. ... 2327-2328. ... 2329-2330. ... 2331-2332. ... 2333-2334. ... 2335-2336. ... 2337-2338. ... 2339-2340. ... 2341-2342. ... 2343-2344. ... 2345-2346. ... 2347-2348. ... 2349-2350. ... 2351-2352. ... 2353-2354. ... 2355-2356. ... 2357-2358. ... 2359-2360. ... 2361-2362. ... 2363-2364. ... 2365-2366. ... 2367-2368. ... 2369-2370. ... 2371-2372. ... 2373-2374. ... 2375-2376. ... 2377-2378. ... 2379-2380. ... 2381-2382. ... 2383-2384. ... 2385-